

Bürger.Courage e.V. • Prießnitzstraße 18 • 01099 Dresden



Bürger.
Courage

Freundeskreis gegen
rechtsextremes Denken

Stadtteilhaus Äußere
Neustadt e.V.
Prießnitzstraße 18

01099 Dresden

info@buerger-courage.de
www.buerger-courage.de

DRESDNER DEMOKRATIEWOCHEN

www.demokratiewochen.de

Das Volk zweifelt an der Volksherrschaft

Bedenklich: Jeder zweite Bundesbürger ist unzufrieden mit der Umsetzung der Demokratie. Die meisten Deutschen finden es kritikwürdig, wie die deutsche Staats- und Herrschaftsform praktisch vollzogen wird. Das hat der neue "ARD DeutschlandTREND" (November 2006) ans Licht gebracht.

Alarmierend: Es gibt ein beachtliches West-Ost-Gefälle bezüglich der Demokratiezufriedenheit. In den westlichen Bundesländern überwiegen die positiven Urteile (53 zu 46 Prozent). Dagegen sind in den neuen Ländern nur 32 Prozent mit der Demokratie zufrieden, 68 Prozent sind es nicht. Die soziale Lebenslage spielt eine tragende Rolle bei der Bewertung der politischen Praxis. Wer über einen niedrigen Bildungsabschluss beziehungsweise ein geringes Einkommen verfügt, ist auch mit der Leistungsfähigkeit des politischen Systems in überwiegendem Maße unzufrieden.

Angaben entnommen von: www.infratest-dimap.de

Ist dies Teil einer Legitimationskrise unserer Demokratie, die rechtsgerichteten Einflüssen noch mehr Vorschub leisten wird?

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus diesem aktuellen Anlass erlauben wir uns, Sie nochmals auf die Dresdner Demokratiewochen vom 7. bis 21. November aufmerksam zu machen. Zahlreiche Institutionen der Stadt Dresden positionieren sich für die Demokratie und damit gegen rechtes, antidemokratisches Denken.

◆ Programmauszug

Podiumsdiskussion: Wir wollen Bürgerbeteiligung! – Aber welche? (8. November, 18.30 Uhr)
Die Diskussion im Kulturrathaus dreht sich um die Einbeziehung der Bürger in politische Prozesse und ihre Beteiligung an Entscheidung und Gestaltung von Projekten.

Demokratiewege: Ein Stadtspaziergang der ganz anderen Art (9. November, ab 17.30)
Künstler wie Anna Maria Scholz (annamateur) oder Karina Plachetka vom Dresdner Staatsschauspiel führen Inszenierungen an fünf markanten Orten der Stadt auf. Sie zeigen, dass unsere Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist.

Informationen zum weiteren Programm und zu den Hintergründen der Demokratiewochen erhalten Sie auf der **Pressekonferenz** der Landeshauptstadt Dresden (8. November, 12.30 Uhr). Die offizielle Einladung folgt.

Pressekontakt: Yvonne Kaden 0172/3 58 41 01 presse@demokratiewochen.de